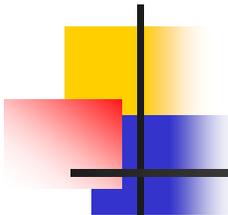


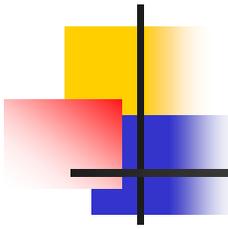
SOAP

1. XML Protokolle
2. SOAP



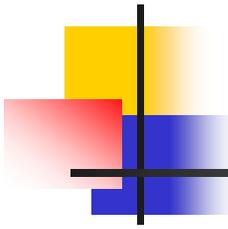
Die Idee

- Der Akronym XMLP
- XML Vorteile für die Protokollierung:
 - Plattformunabhängigkeit und Programmiersprachenunabhängigkeit
 - klare Struktur
 - großer Verbreitung
 - Erweiterbarkeit und Flexibilität
 - Überprüfbarkeit (XML Schema und DTD)
 - XML – Parser sind für fast alle Programmiersprachen vorhanden



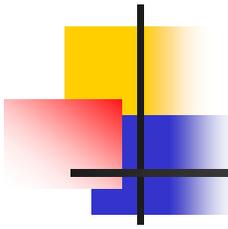
Problem

- Es gab kein Standard => jeder Programmierer hatte eigenen XML Protokoll entwickelt.



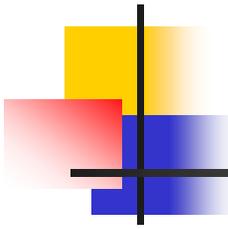
Geburtsstunde der XMLP – Working Group.

- 13 September 2000



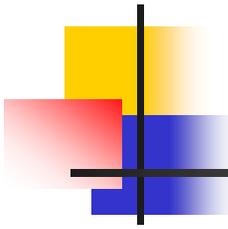
XMLP grundlegende Anforderungen.

- 2 Kategorien von Anforderungen
- Grundlegende Anforderungen
 - Einfachheit
 - Modularität und Layering



XMLP technische Anforderungen

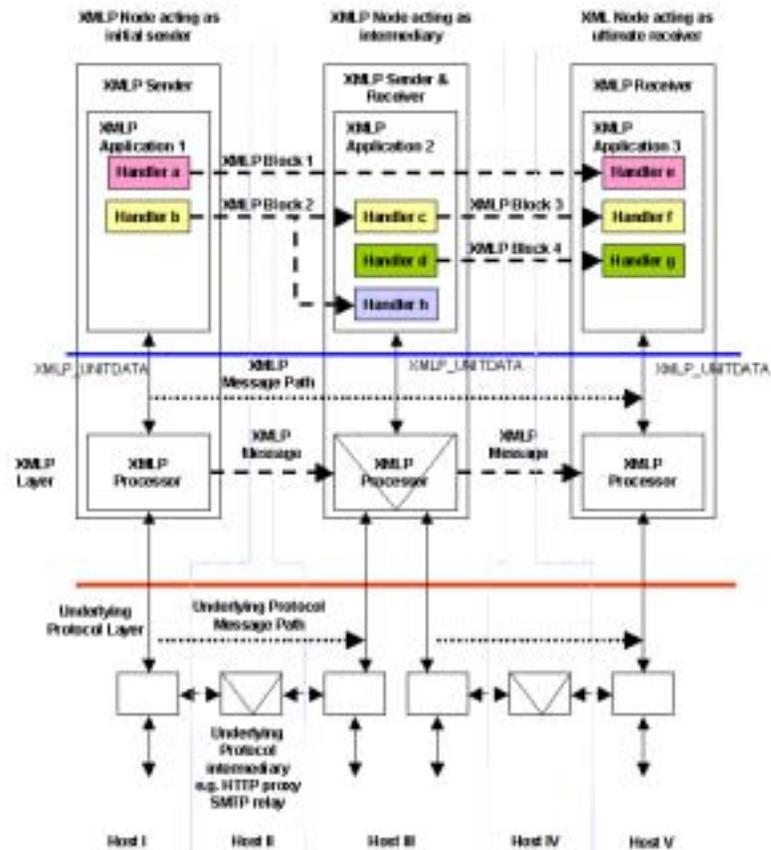
- Erweiterbarkeit
- Unterstützung bei der Entwicklung
- Einfachheit der Bedienung

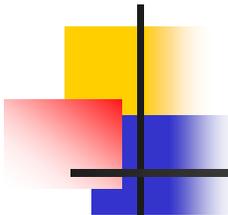


Kapselung und Erweiterbarkeit

- das Konzept eines „Umschlages“
- Versionsverwaltung
- Fehlerbenachrichtigungen
- Transport programmspezifischer Daten.
- Transportprotokollunabhängigkeit

Abstraktes Modell

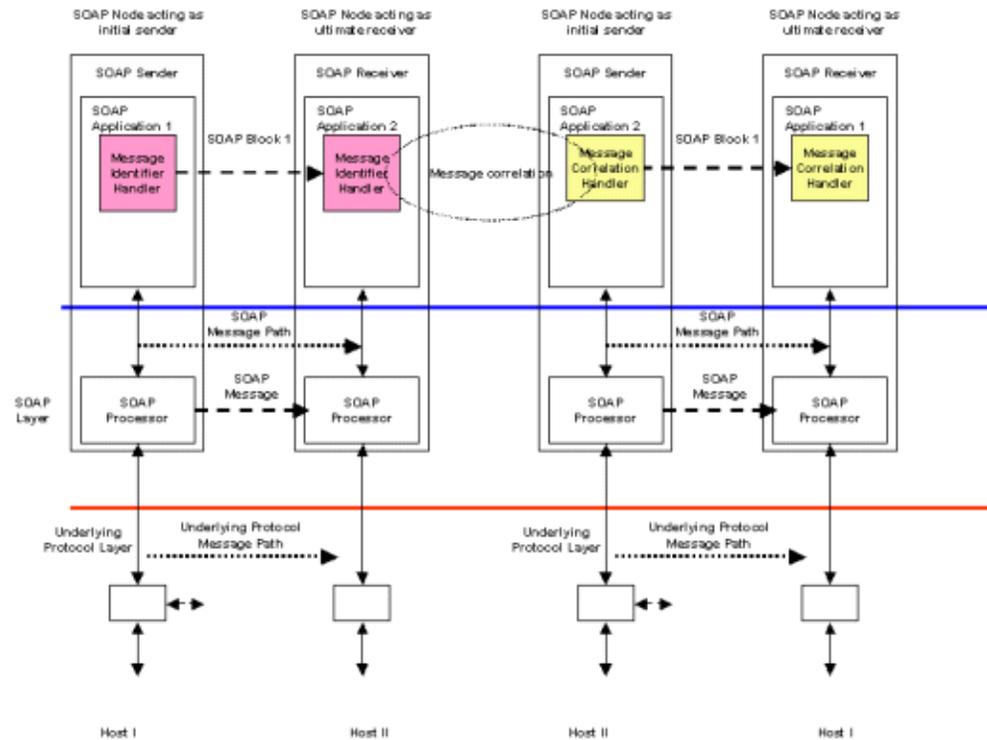




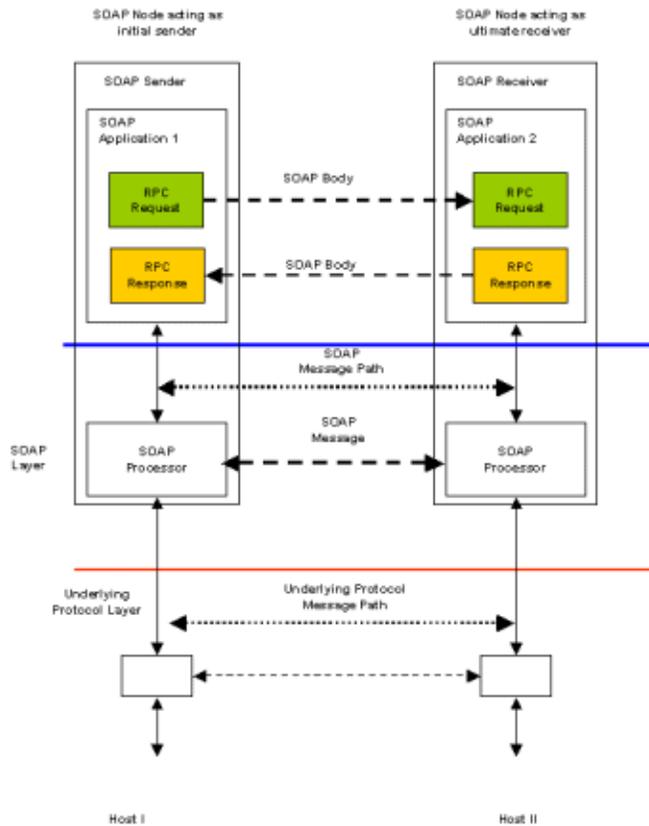
Eigenschaften von XML Protokollen

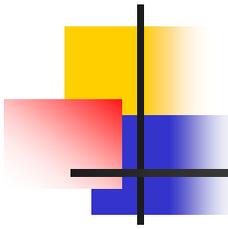
- mehrere XMLP Blöcke
- jedes Block enthält
 - **Block.Id.**
 - **Block.Actor**
 - **Block.MustUnderstand**

Request / Response



RPC

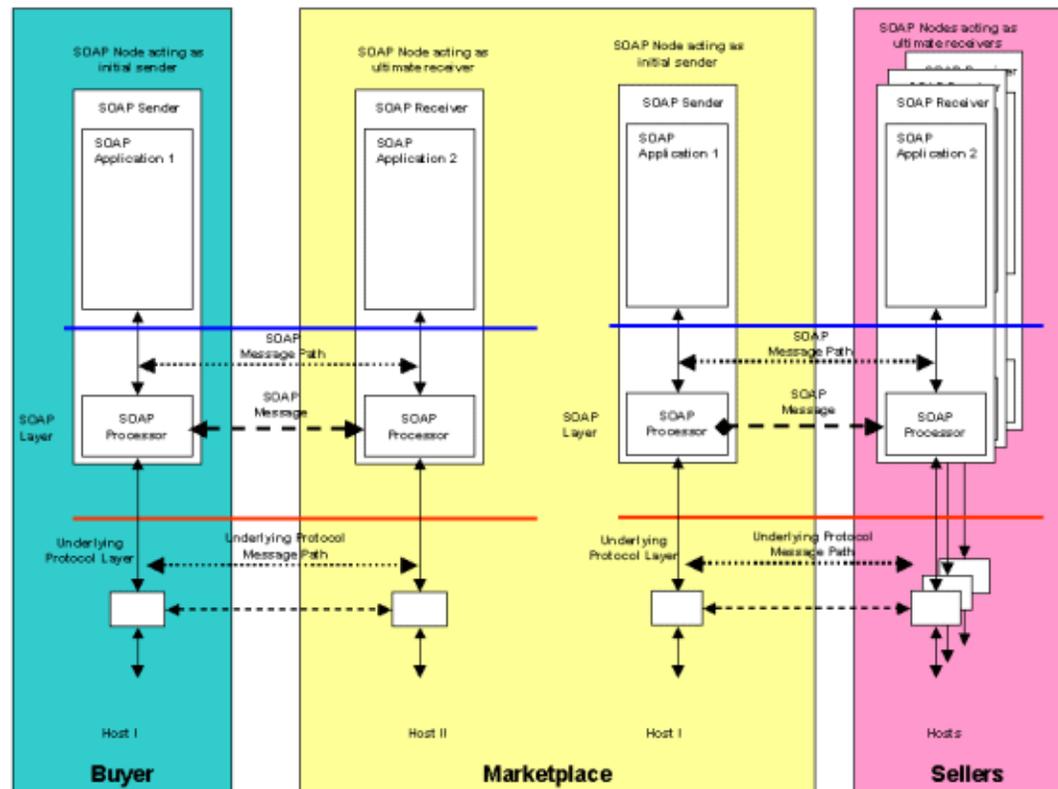


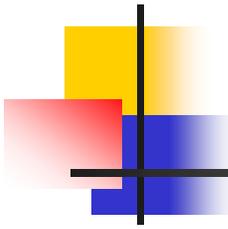


Weitere Usage Scenarios

- „Request with acknowledgement“
- Anfrage mit Verschlüsselung
- Verhandlung, Multiple Message Exchange (= Session).

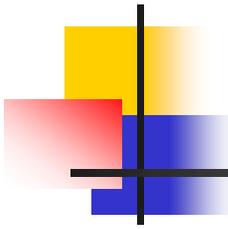
Benutzung eines Marktplatzes als Vermittler





Versand von Non-XML Daten

- Keine Attachements



SOAP

- Weiter mit SOAP